



„Herausforderung Anonymität - Aktuelle Fragestellungen in Zeiten von KI und Big Data“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe der „Daten- Dienstage“ wird am 24.09.2024 ab 19:00 Uhr der Vizepräsident des BayLDA, Dipl.-Inf. (Univ.) Andreas Sachs über den Umgang mit höchstpersönlichen Daten im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz referieren. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wann und ob eine Anonymisierung personenbezogener Daten erreicht werden kann und welche Herausforderungen dabei berücksichtigt werden sollten. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei.

Bereits seit 2015 wird die Veranstaltungsreihe „Daten- Dienstag“ in Kooperation des Museums für Kommunikation Nürnberg mit dem Bayerischen Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA) und dem Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. angeboten. Aktuelle Themen im Bereich des Datenschutzes werden hierbei von unterschiedlichen Referent:innen beleuchtet und diskutiert. Angesprochen ist jeder, der sich für den Schutz von personenbezogenen Daten interessiert.

Bei der kommenden Veranstaltung am 24.09.2024 liegt der Fokus auf der Anonymisierung von personenbezogenen Daten und ob dies gerade im Kontext von KI und Big Data überhaupt möglich ist. Beispielhaft ist die Einführung der elektronischen Patientenakte in Deutschland, hier soll nicht nur die Digitalisierung des Gesundheitswesens weiter vorangebracht werden – sondern es besteht auch Interesse daran, mit diesen Daten modernste KI-Technologien zu entwickeln sowie die wissenschaftliche Forschung mit mehr, genaueren und aktuelleren Daten zu versorgen.

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hat das Ziel die Grundrechte und Grundfreiheiten der Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Aber auch das Grundrecht auf unternehmerische Freiheit, die vielfach nur durch datengetriebene Innovationen wettbewerbsfähig bleiben kann, zu achten. Eine Lösung dieses Spagats ist die sog. Anonymisierung personenbezogener Daten: Gelingt diese, dann werden die „regulatorischen Ketten des Datenschutzrechts gesprengt“ und die Datennutzung zu beliebigen Zwecken, sei es zum Training einer hochmodernen KI, der Datenauswertung zum Marketing, der Entwicklung von Mobilitätsdiensten wie einem „Freier Parkplatz-Finder“ oder der wissenschaftlichen Forschung, ohne datenschutzrechtliche Einschränkung erlaubt.

Michael Will, Präsident des BayLDA, erläutert die Bedeutung von Anonymisierung für die Datenschutzpraxis: „Die Möglichkeit mit anonymen Daten zu arbeiten und dadurch außerhalb sämtlicher Vorgaben der DSGVO agieren zu können, sind ohne jede Frage attraktiv. Unter den Bedingungen globaler Vernetzung und immer potenterer Algorithmen ist das Versprechen, eine Anonymisierung personenbezogener Daten zu gewährleisten, jedoch regelmäßig nur mit hohem Aufwand zu erfüllen.“

Diese Fragestellungen wird Herr Sachs mit den Teilnehmern anhand von Beispielen eingehend betrachten und diskutieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: [Daten-Dienstag – Museum für Kommunikation Nürnberg \(mfk-nuernberg.de\)](https://www.mfk-nuernberg.de)

**Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht
- Pressestelle -**

Promenade 18, 91522 Ansbach

Email: presse@lda.bayern.de

Pressemitteilungen: <https://www.lda.bayern.de/de/pressemitteilungen.html>